Stabilität und Innovation für gemeinnützige Stiftungen

Gemeinnützige Stiftungen spielen eine wichtige Rolle bei der Förderung von Nachhaltigkeit und Innovation in der Gesellschaft. Sie bieten finanzielle Unterstützung für Projekte, die langfristig positive Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft haben. Besonders in Liechtenstein hat sich ein fruchtbares Umfeld für gemeinnützige Stiftungen entwickelt, das durch stabile Rahmenbedingungen und innovative Ansätze geprägt ist.

Aktuelle Entwicklungen in Liechtenstein und Europa

Während in Liechtenstein die gemeinnützigen Stiftungen einen neuen Höchststand erreicht haben, nimmt das Nettowachstum der Anzahl Stiftungen in unseren Nachbarländern tendenziell ab. Neue Konzepte wie Kryptostiftungen und unternehmerische Fördermodelle gewinnen zunehmend an Bedeutung und bringen Schwung in den Sektor. So zielen innovative Ansätze wie Impact Investing und Venture Philanthropy darauf ab, nicht nur finanzielle, sondern auch soziale und ökologische Renditen zu erzielen. Während Impact Investing Investitionen fördert, die neben einer finanziellen auch eine positive gesellschaftliche Wirkung haben, verbindet Venture Philanthropy traditionelles Spenden mit den Prinzipien des Risikokapitals.

Liechtenstein im Wettbewerb der Stiftungsstandorte

Diese neuen Themen finden auch im Steuerrecht Beachtung. Im Kanton Zürich wurden kürzlich die Regelungen zur Steuerbefreiung von gemeinnützigen Stiftungen aktualisiert und deutlich verbessert. Durch solche Entwicklungen wird der zunehmende Wettbewerb der Stiftungsstandorte in Europa deutlich, denn Städte und Länder erkennen den Wert gemeinnütziger Stiftungen für ihren Wirtschaftsstandort und passen ihre Rahmenbedingungen entsprechend an, um noch attraktiver für gemeinnützige Stiftungen zu werden. Liechtenstein hat sich in der Vergangenheit als führender Standort für gemeinnützige Stiftungen etabliert und belegt derzeit den ersten Rang von 91 Ländern, die im Global Philanthropy Environment Index der Lilly Family School of Philanthropy verglichen werden. Die Stärken des Finanzplatzes Liechtenstein und die hohe Rechtssicherheit tragen maßgeblich dazu bei, dass das Land für Stifter und gemeinnützige Organisationen so attraktiv ist.

Bewährtes erhalten, offen sein für Neues

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Stifter und Stiftungen in Generationen denken und verlässliche und stabile Rahmenbedingungen suchen, um ihre Mission langfristig erfüllen zu können. Gleichzeitig sind sie heute zunehmend offen auch für neue, innovative Ansätze in der Förderpraxis und erwarten eine entsprechende Flexibilität des Stiftungsstandorts ihrer Wahl.

Durch langfristiges Denken, stabile Rahmenbedingungen und die Verankerung von innovativen Ansätzen wie Impact Investing und Venture Philanthropy trägt Liechtenstein mit seinen gemeinnützigen Stiftungen zur Lösung globaler Herausforderungen bei. Der Finanzplatz und viele seiner Akteure haben sich hierbei als Vorreiter etabliert. Liechtenstein ist gut beraten, wenn es diese großen Stärken bewahrt, aber auch weiterentwickelt, um auch in Zukunft eine führende Rolle im internationalen Wettbewerb der Stiftungsstandorte zu spielen. Denn nur durch eine solche kluge Mischung von Stabilität und Offenheit für Neues kann Liechtenstein seine führende Position als Philanthropiestandort behaupten. Das Schaffen von Rechtssicherheit betreffend Innovationen bei gemeinnützigen Fördermodellen ist dabei wichtig, um den sich wandelnden Anforderungen und Herausforderungen gerecht zu werden. Die Balance zwischen Bewährtem und Neuem zu halten, erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Politik, Verbänden und den Stiftungen. Die Voraussetzungen dafür sind in Liechtenstein traditionell gut.

Dr. Thomas Zwiefelhofer – Präsident Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen und Trusts (VLGST)